



Bundeseinheitliche Behördennummer 115

Viele Fragen – eine Nummer – nutzen auch Sie diese Möglichkeit!

Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,
es gibt unendlich viele Behördenfragen – und eine Nummer, die diese beantworten kann: 115. Mit dieser Rufnummer können Bürgerinnen und Bürger unkompliziert qualifizierte Informationen abrufen. Sogenannte 115-Botschafter beantworten in einem Servicecenter alle Fragen zu Aufgaben der kommunalen-, Landes- und Bundesbehörden. Welche konkrete Behörde, welche Verwaltungsebene für das jeweilige Anliegen zuständig ist, spielt dabei keine Rolle mehr. Seit April 2011 ist der 115-Service in Betrieb. Eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach belegt die Aktualität des telefonischen Bürgerservices auch im Internetzeitalter. 83 Prozent der Bevölkerung finden es gut, dass es eine einheitliche Behördennummer gibt.

Bei den Dresdnerinnen und Dresdnern beziehen sich die meistgestellten Fragen auf die Ausstellung ihres neuen Personalausweises, auf Steuern und die Zuständigkeit von Behörden sowie auf Fragen rund um den Parkausweis. Auskünfte zu den Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden haben die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung sorgfältig erarbeitet und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Servicecenter zur Verfügung gestellt. Sie werden aktualisiert, wenn sich zum Beispiel eine gesetzliche Grundlage ändert. Häufig gestellte Fragen greifen wir auf. So verbessern wir die schon hohe Servicequalität der Verwaltung weiter.

Aber die bundeseinheitliche Behördennummer 115 leistet mehr: Zwölf Bundesbehörden schlossen sich der 115 seit April an und erweitern das Informationsangebot. Unter ihnen sind das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bundeskriminalamt oder das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie. So können Bürgerinnen und Bürger unter der 115 nun beispielsweise auch Auskünfte zu Reisewarnungen, Wasserständen



**eine Nummer
für alle
Behördenfragen**

und Sturmfluten, über die Polizeiliche Kriminalstatistik oder zur Luftqualität in den Regionen erhalten.

Der 115-Service ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr erreichbar. 75 Prozent der 115-Anrufe werden innerhalb von 30 Sekunden durch einen Mitarbeiter angenommen und 65 Prozent werden beim ersten Kontakt beantwortet. Wenn eine Frage nicht sofort beantwortet werden kann, erhält der Anrufer innerhalb von 24 Stunden eine Rückmeldung je nach Wunsch per E-Mail, Fax oder Rückruf.

Ich möchte Sie, liebe Dresdnerinnen und Dresdner ermuntern, von diesem Serviceangebot regen Gebrauch zu machen. Die bundeseinheitliche Behördennummer 115 halte ich für einen Meilenstein,

der den Service-Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an die öffentliche Verwaltung Rechnung trägt. Dies ist ein weiterer Schritt für eine sympathische und effiziente Verwaltung, wie sie die Einwohnerinnen und Einwohner erwarten. Freundliche und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten Ihnen Ihre Fragen sofort oder informieren Sie, wohin Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden können.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ostragehege

4

Das Ostragehege ist ein sich rasant entwickelndes und doch in seiner Vielfalt vielen Dresdnern noch unbekanntes Areal. Zur SZ-Entdeckertour am 31. Juli können die Dresdnerinnen und Dresdner das Gebiet erkunden und dessen unbekannte Winkel entdecken. Mit Ständen, Aktionen und Führungen sind auch zahlreiche Einrichtungen und Ämter der Landeshauptstadt Dresden vertreten.

Ro-Ro-Gymnasium

3

Nach nur zwei Jahren Bauzeit (Juni 2009 bis Juni 2011) ziehen die Schülerinnen und Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums bald wieder in ihr Haus zurück. Das Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden hat es jetzt aufwändig denkmalgerecht sanieren und erweitern lassen.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender 50*.

Nächstes Amtsblatt

i

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Donnerstag, 4. August 2011.

Inhalt

▶

Ausschüsse	
Beschlüsse	14
Tagesordnung	15
Grundstücksangebote	
Angebote der Landeshauptstadt	19
Ausschreibung	
Stellen	21
Allgemeinverfügungen	
Widmungen von Straßen und Wegen	23

An der Altenberger Straße wird bis 2012 gebaut

Bis voraussichtlich Juni 2012 dauern die Bauarbeiten an der Altenberger Straße/Oehmestraße. Die Straße wird in mehreren Abschnitten teilweise unter Vollsperrung erneuert.

Weil Arbeiter die neue Trinkwasserleitung an die Hauptleitung anschließen, wird von Freitag, 22. Juli, 18 Uhr, bis Montag, 25. Juli, 3.30 Uhr der Straßenbahnbetrieb in der Borsbergstraße/Schandauer Straße unterbrochen. Die Straßenbahnlinien 4 und 10 enden am Fetscherplatz. Ab Fetscherplatz fährt Schienenersatzverkehr. Außerdem wird die Straßenbahnlinie 12 über den Schillerplatz und Ludwig-Hartmann-Straße bis Laubegast (Kronstädter Platz) verlängert.

Die Bauleistungen umfassen etwa 950 Meter Straße mit Gehwegen, Straßenentwässerung und Beleuchtung. Erneuert wird die Brücke über den Blasewitz-Grunauer Landgraben. Die Kreuzung Oehmestraße/Berggartenstraße/Voglerstraße wird zu einem Kreisverkehr umgestaltet. Neben zwei Fahrspuren für den Individualverkehr erhalten die Altenberger Straße und die Oehmestraße beidseitig Radfahrspuren. Die Kosten für die vom Straßen- und Tiefbauamt in Auftrag gegebenen Bauleistungen, einschließlich der öffentlichen Beleuchtung, betragen insgesamt etwa zwei Millionen Euro. Weitere etwa 350 000 Euro investieren die beteiligten Versorgungsunternehmen.

Weg an der Otto-Harzer-Straße wird erneuert

Bis voraussichtlich 30. September wird der nördliche Gehweg an der Otto-Harzer-Straße, zwischen der Zufahrt zum Kim Hotel im Park und der Einmündung des Halankweges, erneuert. Dabei bauen die Arbeiter den Weg grundhaft auf einer Länge von 255 Metern aus. Zusätzlich verlegen sie einen Straßenentwässerungskanal, zwischen der Einmündung Altfränkener Dorfstraße bis zum Bauende, schließen Tagewassereinläufe an und erneuern die öffentliche Beleuchtung.

Vom 20. August bis 30. September ist eine halbseitige Sperrung im Bereich der Baustelle vorgesehen. Den Verkehr reguliert eine Ampelanlage. Über Einschränkungen werden die Bewohner rechtzeitig informiert. Die Kosten für das Vorhaben betragen rund 200 000 Euro.

Neues Rathaus Dresden wird saniert

Erster Bauabschnitt mit 26,5 Millionen Investition gestartet



Im Rathaus wird gebaut. Seit Mai 2011 laufen die Vorbereitungen für die umfassende Sanierung des Neuen Rathauses.

Foto: Michael Müller

Die Bauzäune um das Dresdner Rathaus sind nicht mehr zu übersehen. Der repräsentative Eingang „Goldene Pforte“ ist dahinter verschwunden. Auf dem Rathausplatz stehen Baumaschinen und Container. Im Rathaus wird umgezogen und geräumt.

Der gesamte Ostflügel mit Foyer Goldene Pforte, Plenar- und Festsaal sowie etwa 50 Büroräume sind jetzt Baustelle. Seit Mai laufen die Vorbereitungen für die Sanierung des Rathauses. Bis Mitte 2014 wird gebaut, in einzelnen Teilen voraussichtlich bis 2015. Der Rathausplatz vor der Goldenen Pforte ist gesperrt. Die Trümmerfrau und die Blumenrabatten um das Denkmal sind aber weiter zugänglich. Die alten Hochbeete wurden beräumt, die Fahnenmasten geschützt. Ein etwa 25 Meter hoher Gerüstturm mit Aufzug spart den Kran und transportiert Abbruchmaterial und neue Baustoffe in jede Etage.

Der erste Bauabschnitt kostet etwa 26,5 Millionen Euro. Dafür sanieren Arbeiter den Ostflügel (außer dem Ratskeller) komplett. Im östlichen Südflügel folgt eine Brand-, Dach- und Schadstoffsanierung und ein neues Rechenzentrum wird errichtet. Für den Einbau einer Zentralregistratur im Keller unter dem Lichthof sind Abbruch- und Rohbaumaßnahmen nötig.

Fachleute trennen die Baustelle in jeder Etage des Rathauses mit Bauschutzwänden von den öffentlichen Büroräumen. Das Rathaus bleibt während der Sanierungsarbeiten mit etwa 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Betrieb. Die Ämter sind für die Bürger weiterhin erreichbar. Vorwiegend in den ersten zwölf Monaten kann es durch Lärm bei Abbruch- und Rohbauarbeiten zu bau- und ablauftechnisch unvermeidbaren Belastungen kommen.

Die Schwerpunkte des Sanie-

rungskonzeptes sind: Brandschutztechnische Sanierung auf der Grundlage eines Konzeptes; Schadstoffsanierung, vor allem für Baustoffe aus der Zeit des Wiederaufbaus nach 1946; Dachsanierung und Fassadeninstandsetzung mit dem Ziel der Verkehrssicherung und Umsetzen der Energieeinsparverordnung; Sanierung und Erneuerung der haustechnischen Systeme, behindertengerechter Ausbau der öffentlichen Gebäude- und Sanitärbereiche, Abbruch von einsturzgefährdeten Kellern unter den Höfen, denkmalrechtliche Instandsetzung und Restaurierung von Fest- und Plenarsaal.

Die Planungen und Bauarbeiten leitet das Hochbauamt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachämtern und verantwortlichen Institutionen der Landeshauptstadt Dresden.

Das Neue Rathaus Dresden wurde 1910 errichtet und 1945 in großen Teilen zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte in Etappen zwischen 1946 bis 1965. Außer kleineren Baumaßnahmen zum Bauunterhalt des Gebäudes wurden seit 1990 einzelne Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, die jedoch auf keiner komplexen Planung für das Gesamtensemble basierten. Dadurch hat sich seit über 50 Jahren ein erheblicher Sanierungsbedarf angestaut, der auf der Grundlage einer umfassenden Planung entsprechend Stadtratsbeschluss in Etappen abgebaut werden soll.

Neue Kita mit 135 Plätzen in Cotta eröffnet

Neubau kostet über 2,4 Millionen Euro

Sozialbürgermeister Martin Seidel eröffnete am 8. Juli wieder eine neue Dresdner Kindertageseinrichtung (Kita). In Cotta, Am Lehmberg 28, steht nun ein modernes Haus für 135 Kinder. 45 Krippenkinder ab einem Jahr und 90 Kindergartenkinder können in einem wunderschönen Ambiente groß werden.

Die Kita hat zwei Etagen, ist offen, hell und zeitlos. Im Haus gibt es zehn Betreuungsräume, die wahlweise für Kindergarten-, Kin-

derkrippen- oder als Schlafräume genutzt werden können. Vier Gruppenräume befinden sich im Erdgeschoss, die restlichen sechs im Obergeschoss. Eine Kinderküche gibt es im Mehrzweckraum mit Terrasse.

Die Spielfläche sind abwechslungsreich mit ihren Podesten gestaltet. Geheizt wird mit Erdgas. Alle Räume haben eine Nieder-temperatur-Fußbodenheizung. Der Neubau kostete 2 495 000 Euro. Gefördert wurde das Projekt

mit 1 151 280 Euro vom Bund und Land aus dem Konjunkturpaket II.

Träger der Einrichtung ist der Arbeiter-Samariter-Bund Dresden & Kamenz gGmbH. Baubeginn war am 1. März 2010. Richtfest konnte am 6. August 2010 gefeiert werden. Seit 1. Juni nutzen die Kinder das Haus.

Das Projekt der Kita ist ein leicht veränderter Wiederholungsbau der Kita Karlshagener Weg 1 und Berzdorfer Straße 39.

Neue Fußgängerführung am Hubertusplatz

Arbeiter erweitern im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes baulich und signaltechnisch die Kreuzung am Hubertusplatz um eine zusätzliche Fußgängerfurt über die Großenhainer Straße. Sie errichten eine neue Ampelanlage und markieren die Verkehrsführung der Fußgänger. Damit soll ein Unfallschwerpunkt entschärft werden. Landwärts betrachtet, wird die neue gekennzeichnete Fläche auf der Großenhainer Straße unmittelbar an dem Signalquerschnitt eingerichtet, der die Einmündung der südlichen Hubertusstraße sichert. Auf der nördlichen Gehbahn senken Fachleute dafür den Bordstein ab. Um der Beschädigung der Bordsteine durch die, in die Großenhainer Straße abbiegende, Gelenkbusse entgegenzuwirken, passen Mitarbeiter gleichzeitig den Bordbogen an der Einmündung der südlichen Hubertusstraße an. Die Kosten in Höhe von etwa 40 000 Euro trägt die Stadt Dresden.

Dörnichtweg erhält grundhaften Ausbau

Bis voraussichtlich 9. Dezember dauern die Arbeiten zum grundhaften Ausbau des Dörnichtweges zwischen Boltenhagener Straße bis Am Trobischberg Nord. Während der Ausführung sind die Bauabschnitte voll gesperrt. Die Zugänglichkeit zu den Grundstücken ist immer gewährleistet, die Zufahrt nur bedingt möglich. Über detaillierte Einschränkungen informiert der Baubetrieb die Anwohner. Auf einer Länge von rund 470 Metern erhalten die Fahrbahn neuen Asphalt und der Fußweg neue Betonsteine. Die Grundstückzufahrten werden wieder mit Kleinpflaster ausgestattet. Im Zuge der Maßnahme verlegen Arbeiter zudem neue Schmutz- und Regenwasserkanäle. Sie erneuern auch die Straßenentwässerung und die Beleuchtungsanlage. Mitarbeiter der Drewag Stadtwerke Dresden, der Stadtentwässerung Dresden sowie vom Kabelfernsehen Freital sanieren ihre Medien unter der Erde. Die Stadt lässt zudem neue Bäume pflanzen. Der Ausbau findet in zwei Teilabschnitten statt: Der erste Abschnitt geht vom Gräbchenweg bis Am Trobischberg Nord und dauert bis voraussichtlich 13. September, der zweite Abschnitt vom Gräbchenweg bis Boltenhagener Straße startet am 14. September. Die Baukosten betragen rund 530 000 Euro.

Schüler kehren ins Ro-Ro zurück

Gymnasium nimmt nach umfassender Sanierung Schulbetrieb auf



Nach nur zwei Jahren Bauzeit (Juni 2009 bis Juni 2011) ziehen die Schülerinnen und Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums bald wieder in ihr Haus zurück. 800 Umzugskartons wurden am Interimsstandort Boxbergerstraße gepackt und ein Transportunternehmen ist beauftragt. Die stellvertretende Schulleiterin Elvira Marecki hält trotz Ferienbeginn ihre Stellung im Haus und regelt alles Notwendige. Am 14. Juli war es soweit und die ersten Umzugswagen rollten an.

Das denkmalgeschützte Romain-Rolland-Gymnasium wurde 1913 bis 1915 vom Dresdner Stadtbaurat Hans Erlwein geplant und errichtet. Das Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden hat es jetzt aufwändig denkmalgerecht sanieren und erweitern lassen. Dabei entstanden zwei neue Gebäude am Carusufer und an der Melanchtonstraße. Außerdem erhält die Schule eine neue Zweifeldsporthalle sowie neugestaltete Sportfreianlagen. An der Melanchtonstraße errichteten Bauarbeiter einen viergeschossigen, im Erdgeschoss aufgeständerten Gebäudkörper mit Klassenräumen. Der zweite Neubau beherbergt die Fachräume. Ihm schließt sich

Umzug. Bald ist es soweit und die Schülerinnen und Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums ziehen in ihr neues altes Schulgebäude. Foto: Andreas Tampe

eine teilabgesenkte Sporthalle an. Den historischen Altbau mit Aula, Bibliothek, Verwaltungsräumen und kleineren Unterrichtsräumen für den Gruppenunterricht sanierten Fachleute in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde behutsam unter Wahrung der Originalsubstanz. In der Aula stellten die Restauratoren ihr ganzes Können unter Beweis und gewannen einen farblich abgestimmten Raum mit Stuckausstattung zurück. Alle Räume und die Freifläche sind barrierefrei erschlossen. Die Architekten Arge Hartmann + Helm Planungsgesellschaft mbH / Junk + Reich Architekten BDA planten diese umfangreichen Baumaßnahmen.

Der Bau und die Ausstattung des Romain-Rolland-Gymnasiums kosteten 21,5 Millionen Euro. Davon finanzierten 7,2 Millionen Euro der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und 2,2 Millionen Euro der Freistaat Sachsen.

www.HoWi-Express-Kurier.de
national & international

► **Sonderfahrten**

► **Stadt- und Laborkurier**

► **Lagerkapazität**



Hofmann & Wilhelm GbR · Tel. 03 51/8 47 03 35
Breitscheidstraße 45 · 01156 Dresden

An der Winterbergstraße wird saniert

Bis voraussichtlich 17. August sanieren Arbeiter den Knotenpunkt Winterbergstraße/Rennplatzstraße/Oskar-Röder-Straße. Das Vorhaben verläuft in mehreren Bauabschnitten, wobei der Verkehr weitgehend ungehindert fließen kann.

Das Vorhaben erstreckt sich über die Fahrbahnen der Winterbergstraße zwischen der Borthener Straße und der Oskar-Röder-Straße sowie der Rennplatzstraße und Oskar-Röder-Straße auf einer Gesamtlänge von rund 280 Metern. In diesem Bereich weisen die Fahrbahnen starke Schäden in der Oberfläche auf, die durch Tragfähigkeitsmängel und Frostschäden entstanden sind.

Die rund 13 Meter breite Fahrbahn der Winterbergstraße wird grundhaft ausgebaut und erhält eine neue Decke aus Asphalt ebenso wie die Einmündung der Borthener Straße. Die beauftragte Firma reguliert die vorhandenen Bordsteine. Außerdem erneuert und ergänzt sie die defekte Straßenentwässerung. Die Gehwege, die Anlagen der öffentlichen Beleuchtungen sowie die vorhandene Ampel werden nicht erneuert.

Zuerst werden die Borde und Gerinne aufgearbeitet. Hier müssen Verkehrsteilnehmer mit einer geringen Beeinträchtigung rechnen. Etwa ab dem 25. Juli bis zum 17. August ist der Ausbau der Fahrbahnen vorgesehen. Dabei bauen Arbeiter gleichzeitig jeweils eine Halbseite der Winterbergstraße sowie einen Kreuzungsarm, Rennplatzstraße oder Oskar-Röder-Straße. Auf der Winterbergstraße regelt eine Ampel den Zwei-Richtungs-Verkehr, die Rennplatzstraße bzw. Oskar-Röder-Straße werden jeweils voll gesperrt.

Als Umleitungsstrecken für die Oskar-Röder-Straße steht die Gasanstaltstraße und für die Rennplatzstraße stehen die Dobritzer Straße und die Bodenbacher Straße zur Verfügung. Von den Umleitungen sind auch die Buslinien 65 und 87 betroffen. Die Kosten für das Bauvorhaben betragen rund 391 000 Euro.

Ein Ausflug ins Ostragehege mit der ganzen Familie lohnt sich

Ämter und Einrichtungen der Landeshauptstadt präsentieren sich bei der SZ-Entdeckertour am 31. Juli

Aus lizenzrechtlichen Gründen ist die Abbildung des Lageplans nicht möglich.

Mit vielen Aktionen öffnet sich das Ostragehege am 31. Juli seinen Besuchern. Ob Messe, Eishalle, Sportpark Ostra oder Ämter: Werfen Sie einen Blick in sonst verschlossene Räume, schauen Sie sich das Ge-

lände aus der Vogelperspektive an oder gehen Sie auf's Eis! Neben den Ämtern und Einrichtungen der Landeshauptstadt Dresden gestalten viele weitere Akteure das Areal.

■ EnergieVerbund Arena

■ Stündliche Führungen:
Blick hinter die Kulissen

■ Start:

Servicepunkt

Warum wird die Trainingseishalle auch im Sommer für den Leistungssport vereist? Wie entsteht das Eislöwen-Eis? Außerdem ein Blick in die moderne 3-Felder-Ballspielhalle, eine Stippvisite in die VIP-Lounge und in die exklusiven Logen.

■ Abkühlung:

Öffentliches Eislaufen im Sommer

■ Wo:

Trainingseishalle der
EnergieVerbund Arena

■ Wann:

10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

■ Eintritt: kostenfrei

Schlittschuhe können vor Ort

Foto: Dresdner Eislöwen

gegen eine Gebühr von drei Euro/ Paar ausgeliehen werden. Es wird wärmere Bekleidung empfohlen, da in der Halle etwa 15 Grad Celsius herrschen.

■ Im Sommer werden Eissportler gemacht!

Öffentliches Training verschiedener Eissportarten

■ Wo:

Trainingseishalle der
EnergieVerbund Arena

■ Wann:

ab 12 Uhr:

Dresdner Eislauf-Club

ab 14 Uhr: Bambinis vom
Eissportclub Dresden

ab 15 Uhr: Saisonvorbereitung
mit den Dresdner Eislöwen

■ Die Profis Marc St. Jean, Bruce Becker, Jari Pietsch absolvieren das erste Eistraining nach der



Sommerpause unter Leitung von Athletikcoach Mirco Theurer.

■ im Anschluss:
Autogrammstunde mit den Eislöwen-Profis

■ Sportpark Ostra



Foto: Michael Soeckneck

Im Sportpark präsentieren sich Vereine und Sportarten. Neben dem Eisenbahner-Sportverein Dresden sind die Sportler der ARTOS Fechtschule, des Rugby-Vereins Dresden e. V., des Langebrücker Ballsportvereins 99 und des USV-TU Dresden auf den Plätzen. Überall gibt es für die Entdecker die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren oder Kräfte und Geschicklichkeit zu testen.

■ Messe Dresden



Foto: wikimedia.commons.Gürgi

In der Konzerthalle erklären Fachleute den Umbau zum Musiktempel. Musik kommt von der Dresdner Band Nash. Die Kurt-Vonnegut-Tour führt durch den Schlachthof Nr. 5, eine Zeitzeugin erzählt von ihrer Arbeit in den Schlachthöfen. In der Halle 3 präsentiert die Messe ihre Partner und Messen. Außerdem

kann der sanierte Röschenhof bei Führungen besichtigt werden. Mit einem Infostand stellen die Dresdner Verkehrsbetriebe die neue Messebahn vor, während die Dresden Marketing GmbH aufzeigt, wie sie Dresden in der Welt vermarktet.

■ Sportschulzentrum



Foto: Archiv

Internat, Gymnasium und Mittelschule: Schulförderverein, Dynamo Dresden und Stesad führen von 9 bis 18 Uhr durch die „Eliteschule des Sports.“

■ Spaziergang: Flutschutz für die Friedrichstadt – Gestern, heute und morgen



Foto: Archiv

- Start: Parkplatz Pieschener Allee / Heinz-Steyer-Stadion
- Wann: 10 Uhr und 13 Uhr
- Wer: Umweltamt

Unterhaltsam und kurzweilig erzählt Hochwasserexperte Frank Wache in einem Spaziergang von der Marienbrücke bis zum Albertshafen vom Kampf gegen die Fluten und zeigt entlang der Hochwasserschutzlinie, wie modernste Technik die Friedrichstadt vor Hochwasser schützt.

■ Alleen-Spaziergang



Foto: wikimedia.commons.Lysippos

- Start: Parkplatz Pieschener Allee
- Wann: 11 Uhr und 15 Uhr
- Wer: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Das Landschaftsarchitekturbüro Frase führt durch die historische Baumallee an der Pieschner Allee und eröffnet mit spannenden Geschichten um Historie und Botanik einen ganz neuen Blick auf die prachtvolle Anlage.

■ Das Ostragehege entdecken – digital und zu Fuß



Foto: Archiv

- Wo: Saal Hamburg, Neue Börse, Messe
- Wann: 9 bis 18 Uhr
- Wer: Vermessungsamt, Stesad, Stadtplanungsamt

Interaktive 3-D-Flüge und Rundgänge über und durch das gesamte Ostragehege bieten eine neue Perspektive auf das Gelände. Außerdem zum Aktivwerden: Ein Luftbildpuzzle, ein Outdoor-Rätsel und ein Bastelbogen vom Dynamo-Nachwuchsimternat. Wer mehr

über die Zukunft des Ostrageheges aus Sicht der Stadtplaner erfahren möchte, kann am Stand des Amtes seine Fragen stellen.

■ Klüger werden



Foto: Frank Graetz

- Wo: Bildungsbuss, Parkplatz Pieschner Allee/ Heinz-Steyer-Stadion
- Wann: 9 bis 18 Uhr

In einem abgetrennten Karree können Ratsuchende ihre Fragen mit Bildungsprofis besprechen. Diese helfen zum Beispiel bei der Suche nach der bestmöglichen Förderung für Kinder oder nach beruflichen Aus- und Fortbildungen.

■ Wasser, Schläuche, Blaulicht – Die Feuerwehr stellt sich vor



Foto: Archiv

- Wo: An der Messe
- Wann: 9 bis 18 Uhr

Erfahrene Feuerwehrmänner- und Frauen erklären die Technik, erzählen von den Einsätzen und geben so einen Einblick in ihre Arbeit. Die Jugendfeuerwehr ist ebenfalls vor Ort. An ihrer Spritzstrecke können die jüngsten Feuerwehrleute schon mal üben, wie man kleine Feuer löscht.

Sonnige Aussichten mit der JugendKunstschule

■ Club Passage, Leutewitzer Ring 5

■ 26. und 27. Juli, jeweils 9.30 Uhr: Film „Tommy und der Luchs“
Tommy und der Luchs ist eine wunderbare Geschichte für Kinder ab sieben Jahre. Der Eintritt beträgt pro Vorführung 2,50 Euro.

■ 28. Juli, 9.30 Uhr: Puppenspiel „König Drosselbart“
Alle Kinder ab fünf Jahre sind herzlich zu diesem Spiel mit Menschen sowie Puppen eingeladen. Der Eintritt beträgt drei Euro.

■ 2. und 3. August, jeweils 9.30 Uhr: Film „Das große Rennen“
Der Eintritt pro Filmvorführung beträgt 2,50 Euro.

■ Palitzschhof, Gamigstraße 24
■ Hinweis: Die Außenstelle der JugendKunstschule Palitzschhof bleibt bis zum 31. Juli geschlossen.

■ 2. August, 9.30 bis 15 Uhr: „Handwerkertag Holzgestaltung“
Am Vormittag wird in einen kunsthandwerklichen Betrieb reingeschnuppert und anschließend kann in den Räumen des Palitzschhofes gewerkelt werden. Die Gebühr beträgt zehn Euro inklusive Material. Informationen und Anmeldungen unter Telefon (03 51) 7 96 72 28.

■ 1. bis 5. August, jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr: „Sonnenzeiten in der Handweberei“

Für alle Kinder ab fünf Jahre bietet die JugendKunstschule im Palitzschhof an, Sonnenaufgänge und Sonnenuntergänge mit kräftigen Wollfarben in ein Bild zu weben. Die Gebühr beträgt pro Tag fünf Euro inklusive Material.

■ 2. bis 5. August, jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr: Holzwerkstatt im Palitzschhof

Von Sonnenuhr über Sonnenschwert bis zur Sonnenblume ist alles möglich. Mit dem richtigen Werkzeug, ob Säge, Bohrer oder Schnitzmesser, und viel Geschick werden die Ideen verwirklicht. Die Gebühr beträgt pro Tag fünf Euro inklusive der Materialkosten.

■ 1. bis 5. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr: Freude am Backen

Alle Kinder ab fünf Jahre, die Freude am Backen haben, sind herzlich in den Palitzschhof eingeladen. Dort besteht die Möglichkeit, leckere Dinge wie Obsttörtchen oder Kräuterbrot selber herzustellen.

Alles, was man im Sommer ernten kann, wird beim Backen verwendet. Bei schönem Wetter nutzen die Teilnehmer den Freibackofen. Die Gebühr beträgt pro Tag sechs Euro.

Sommer, Sonne und ein gutes Buch

Buchsommer-Projekt in vier Dresdner Stadtteilbibliotheken



In diesem Sommer findet erstmals das Modell des Buchsommers in vier Stadtteilbibliotheken der Stadt Dresden statt. Das Projekt richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis zehn und geht über die gesamte Ferienzeit bis zum 19. August.

Die interessierten Mädchen und Jungen können sich ohne weitere Vorbedingungen in den Bibliotheken Südvorstadt, Gorbitz, Reick sowie der medien@age anmelden. Sie erhalten ein Leselogbuch und einen Clubausweis, mit dem sie die speziell gekennzeichneten Buchsommer-Bücher ausleihen können.

Um die Teilnahme des Buchsommers erfolgreich abzuschließen, müssen drei Bücher aus einer vorgegebenen Auswahl gelesen werden. Der Inhalt wird im Anschluss kurz besprochen, abgefragt und als „erfolgreiche Lektüre“ im

Dresdner Buchsommer. Ja, so lässt es sich in den Ferien aushalten: Liegestuhl, Sonnenschirm und eine Große Auswahl an spannenden Büchern.

Foto: Elke Ziegler

Leselogbuch vermerkt. Bei der Zusammenstellung der Bücher wird auf kurze, aktuelle und unterhaltende Titel gesetzt.

Für die erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt, gefördert durch die Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, werden gemeinsam mit der Regionalstelle Dresden Zertifikate erstellt. Es haben sich bereits 87 Jugendliche angemeldet. Zur abschließenden Party am 27. August, 16 Uhr, sind alle Teilnehmer in die medien@age, Waisenhausstraße 8, eingeladen.

Die Anmeldung und Teilnahme am Buchsommer ist kostenlos und nicht an eine Bibliotheks-Mitgliedschaft gebunden.

Kreatives in „Pat's Colour Box“

Das Kinder- und Jugendhaus „Pat's Colour Box“, Händelallee 23, veranstaltet in den ersten drei Augustwochen ein Ferienprogramm mit Zeichen- und Theaterworkshops. Dabei spielen kreative sowie handwerkliche Fähigkeiten eine Rolle. Rahmen für Bilder sollen gebaut und einfache Kostüme gestaltet werden. Dafür wünscht sich das soziokulturelle Jugend- und Freizeitzentrum noch Unterstützung. Benötigt werden vor allem alte Bettlaken oder andere Leinentücher, Spiegel, Holzleisten sowie Spanplatten oder ähnliche Platten, die als Unterlage zum Zeichnen genutzt werden können.

■ Im Zeichenworkshop „Vom Rahmen zum Bild“ entstehen kleine Kunstwerke, die in einer abschließenden Vernissage präsentiert und bestaunt werden können. Der erste Kurs findet vom 1. bis 3. August und der zweite vom 15. bis 17. August statt. An Staffeleien im Freien erproben junge Künstler zwischen 10 und 14 Jahren den Umgang mit Acrylfarbe auf ihrer zuvor selbst gebauten Leinwand.

■ Im Improvisations-Theater-Workshop „Theater im Grünen“ gibt es vom 8. bis 12. August verschiedene darstellende Übungen und Spiele. Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren, die es lieben, sich zu verkleiden, in fremde Rollen zu schlüpfen und diese auf der Bühne auszuleben, sind herzlich eingeladen. Das entstandene Stück wird abschließend in eigenen Kostümen und Requisiten unter freiem Himmel vor Freunden und Verwandten aufgeführt.

Das Kinder- und Jugendhauses „Pat's Colour Box“ wird durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Weitere Informationen gibt es unter www.unternehmen-kultur.de, Telefon (03 51) 3 10 52 13 oder stehen im Ferienpass des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden.

Die Geschichte eines Königs

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, präsentiert am Mittwoch, 27. Juli, 14 Uhr, die Geschichte eines Königs. Diese erzählt von vergangenen Zeiten, bösen Taten und der Macht der Liebe. Bei einem Schattenspiel wird anschließend die Geschichte lebendig.

Der Eintritt beträgt 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass ein Euro.

„Bastschuh und Balaleika“ in der Centrum Galerie

Rathaus-Ausstellung ist noch im Dresdner Stadtzentrum bis 30. Juli zu sehen



Im Gespräch. Der deutsche Kriegsteilnehmer Helmut Petereins (links) unterhält sich mit dem russischen Kriegsveteranen Vladimir Lebedjev, Mitglied der russischen Delegation, während der Ausstellungseröffnung am 27. Juni. Foto: Katharina Voit

reichte ansieht, Lausbuben aus dem Nachbarhaus, Angler, Schuster, Sängerinnen, Ärzte, aber auch die wunderschönen Wälder, Wege, Seen und Hänge der Umgebung. Nepotschatow war es, der dem deutschen Verein Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V. die Verbindung zur Kinder- und Jugend-Kunstschule seiner Stadt vermittelt hat. Die Bilder der jungen Generation stellen viel Traditionelles dar, wie den Samowar, Stilleben mit Bastschuh und Balalaika, ausdrucksvolle Porträts von jungen Menschen, Märchenszenen, Bilder, die vom Leben in der Familie, in der Stadt, in der Freizeit und von der Liebe zu den Tieren erzählen. Die Ausstellung in der Centrum Galerie kann montags bis sonnabends von 8.30 bis 21 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Unter dem Titel „Gesichter Russlands“ lädt eine Rathaus-Ausstellung noch bis 30. Juli in die Centrum Galerie Dresden ein. Die aus Anlass des 70. Jahrestages des Überfalls von Deutschland auf die Sowjetunion entstandene Ausstellung zeigt Fotografien eines ehemaligen Häftlings des Konzentrationslagers Buchenwald sowie Bilder von russischen Schülerinnen und Schülern aus dem Uraler und Moskauer Gebiet.

Die Fotoarbeiten von Jakow Michailowitsch Nepotschatow aus dem Akademiestädtchen Puschtschino wollen vermitteln, dass die russischen Menschen trotz der großen Wunden, die ihnen der Krieg zugefügt hat, zur Versöhnung bereit sind. Auf den Fotografien sind die vielen Gesichter seiner Heimat zu sehen: festlich gekleidete Abiturientinnen sowie Abiturienten, denen man den Stolz auf das Er-

Städtische Bibliotheken sind wieder Erster im BIX

Deutscher Bibliotheksverband stellt aktuelle Zahlen zur Leistungsmessung im BIX-Bibliotheksindex

Ob es um Bildungsangebote und Medienkompetenz geht, um virtuelle Angebote, um effiziente Arbeitsabläufe oder Kultur- und Leseförderung: Bibliotheken sind kompetente Ansprechpartner, die sich mit Engagement und Know-how für die Bedürfnisse ihrer Nutzer einsetzen. Bereits zum 12. Mal stellten die Städtischen Bibliotheken ihre Leistungsfähigkeit mit der Teilnahme am bundesweiten Bibliotheksranking BIX unter Beweis. Nach 2007 und 2010 belegten sie zum dritten Mal den 1. Platz im bundesweiten Wettbewerb des Deutschen Bibliotheksverbands.

Insgesamt nahmen 236 Hochschul- und Stadtbibliotheken in acht Größen- oder Fachklassen als Informationsvermittler, Bildungspartner und Orte des gesellschaftlichen Lebens teil und legten ihre Kerndaten zu Angebot, Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklungspotenzial offen. In der Kategorie „Städte über 100 000 Einwohner“ gab es 34 Teilnehmer. Das BIX-Ranking enthält 17 Kennzahlen zum Dienstleistungsangebot der Bibliothek und ihrer



Ausstattung durch den Träger, zum Erfolg bei ihren Kundinnen und Kunden sowie zum optimalen Einsatz der Ressourcen.

Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, bekommt für ihre Leistungen Punkte in vier „Disziplinen“: Auftragserfüllung (Nutzung), Kundenorientierung (Angebote), Wirtschaftlichkeit und Entwicklung (Zukunftsorientierung). Mit Hilfe

Ausgezeichnet. Prof. Dr. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken, sowie Bürgermeister Winfried Lehmann (von rechts) bei der Urkunden-Übergabe.

Foto: Barbara Knifka

des Leistungsvergleichs entsteht ein transparentes Bild von der Leistung der Bibliothek. Gleichzeitig zeigt sich, wo noch Qualitätssteigerungen möglich sind.

Von Schulen, Lehrern und Schülern in Pillnitz

Das Kulturrathaus, Königstraße 15, präsentiert noch bis 18. Oktober die Ausstellung „Von Schulen, Lehrern und Schülern in Pillnitz und Umgebung“. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Schulen Pillnitz, Hosterwitz und Niederpoyritz seit den Anfängen um 1500. Nicht nur die vielen verschiedenen Schulgebäude werden vorgestellt, sondern auch herausragende Persönlichkeiten und wichtige Ereignisse. Historische Dokumente und Fotos aus verschiedenen Jahrzehnten erzählen vom Schulalltag vergangener Zeiten. Modernisierungen und Schulprojekte an der 88. Grund- und Mittelschule weisen bis in die Gegenwart.

Die Ausstellung kann in der dritten Etage während der Öffnungszeiten montags und mittwochs 8 bis 17.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18.30 Uhr und freitags 8 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Computer & interaktive Bühne

Nach dem erfolgreichen Start des sächsischen Pilotprojektes „Schüler produzieren ihre eigene Bühnenshow“ im Jahr 2010 findet das deutschlandweit einmalige Angebot mit weiteren sechs Workshops seine Fortsetzung. Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren haben noch bis Oktober die Chance, sich kostenfrei an dem Projekt „Computer & interaktive Bühne“ der Trans-Media-Akademie Hellerau (TMA) zu beteiligen. In den Workshops entstehen Tanzproduktionen, virtuelle Instrumente und Spiele. Diese basieren auf völlig neuartigen Formen der Zusammenarbeit zwischen musisch, wissenschaftlich sowie technisch begabten Jugendlichen.

Das Angebot richtet sich an Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer mit Interesse für Theater, Tanz, Bildende Kunst, Musik und Computer.

Die nächsten Workshops finden vom 8. bis 13. sowie vom 15. bis 20. August im Labor der TMA statt. Eine sofortige Anmeldung ist erwünscht. Die Ferienakademie wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert.

Telefon (03 51) 8 83 82 11
Mobil (01 77) 8 24 95 82
nicolai@body-bytes.de
www.t-m-a.de



Junge Skandalforscher aus Sachsen ausgezeichnet

Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten stehen die Landesergebnisse fest: Der erstmals vergebene Preis für die landesbeste Schule geht an das Romain-Rolland-Gymnasium Dresden. Er ist mit 1000 Euro dotiert. Zum Thema „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ haben sich in Sachsen 217 Schülerinnen und Schüler mit 84 Beiträgen beteiligt. 16 Beiträge wurden mit einem Preis für den Landessieg (je 250 Euro), 20 Arbeiten mit einem Förderpreis (je 100 Euro) ausgezeichnet. Ausrichter des Geschichtswettbewerbs ist die Körber-Stiftung, die Preise von insgesamt 250 000 Euro auslobte. Auf der Landespreisverleihung am 7. Juli im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig zeichnete Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Staupe die sächsischen Landessieger aus. Partner der Preisverleihung waren das Sächsische Staatsministerium für Kultus und das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig.

„Albert-Schweitzer“-Schüler zu Gast im Hilton

In allen Städten, in denen es ein Hilton Hotel gibt, engagiert sich die HILTON IN DER GEMEINDE STIFTUNG unter dem Motto „weltweit junge Menschen unterstützen“. Die Schule zur Lernförderung „Albert-Schweitzer“ kam in den Genuss dieser Förderung. Am Ende des Schuljahres 2010/2011 wurden durch die Schulleitung Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf ausgewählt, die durch eine positive Lerneinstellung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, aber auch durch viele weitere positive Eigenschaften auffielen. Die Jugendlichen erhielten eine „Auszeichnungsfahrt“ finanziert und organisiert durch das Hilton Hotel. Sie besuchten den Leipziger Zoo und nahmen an einer Grillfeier im Hilton Hotel teil. Alle Schülerinnen und Schüler bekamen außerdem ein Lunchpaket für ein Picknick im Leipziger Zoo.

Die Schule zur Lernförderung „Albert-Schweitzer“ freut sich für die ausgewählten Schülerinnen und Schüler ihrer Schule und bedankt sich bei der HILTON IN DER GEMEINDE STIFTUNG.

Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

„bunt statt blau“

Klinikschele gewann Plakat-Aktion gegen Koma-Saufen



Die Schülerinnen und Schüler der Klinikschele im Universitätsklinikum Dresden haben sich im Kunstunterricht unter der Leitung von Ina Seipel am Plakatwettbewerb der Krankenkasse DAK gegen Alkoholmissbrauch und Koma-Saufen von Jugendlichen beteiligt. Viele unter ihnen hatten eigene Assoziationen und Erlebnisse, die sie mit dem Thema Alkohol verbanden. Nun kam es darauf an, ihre Ideen bildlich umzusetzen und dabei dem Charakter eines Plakates zu entsprechen.

Dank der Kreativität der Schülerinnen und Schüler reichte die Klinikschele zehn Plakate zum Wettbewerb ein. 12 000 Jungen und Mädchen in ganz Deutschland haben sich Gedanken gemacht, wie man Kunst und Kreativität gegen Koma-Saufen einsetzen kann und sich am Wettbewerb beteiligt. Das Siegerplakat (siehe Foto) aus Sachsen stammt von der Klinikschele und trägt den Titel: „Der Kater kommt am nächsten Morgen zum Frühstück!“.

Ferienprogramm in Dresdens Museen

■ Im Kugelgenhaus, Hauptstraße 13, berichtet Hauslehrer Senff am 28. Juli, 14 Uhr, vom damaligen Leben im Haus „Gottesseggen“. Er erzählt Märchen sowie Geschichten und alle sind herzlich eingeladen, mit ihm gemeinsam ein kleines Spielzeug zu bauen. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass ein Euro.

■ „Geistertanz um Mitternacht“

heißt es am 2. August, 14 Uhr, im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße. Der Stadtschreiber präsentiert, wie vor langer Zeit die Dresdner Sagen entstanden sind. Er hat in Büchern und auf vergessenen Wegen nach Spuren der Geschichten gesucht und Spannendes gefunden. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass ein Euro.

Neue Gruppe für hochsensible Menschen

In Dresden gründet sich eine neue Selbsthilfegruppe für hochsensible Menschen. Kennzeichnend für diese Frauen und Männer ist, dass sie aufgrund ihrer neurologischen Ausstattung mehr Informationen aus ihrer Umgebung und bei sich selbst wahrnehmen als andere Personen. Dies äußert sich einerseits in einem verstärkten Empfinden gegenüber Reizen aus der Umwelt. So können Hochsensible besonders empfindlich für Geräusche, Licht, Gerüche oder Temperaturunterschiede sein. Gleichzeitig sind sie auch von inneren Reizen überdurchschnittlich beeinflusst. Schlafmangel oder Emotionen etwa werden deutlich intensiver wahrgenommen.

Im Austausch mit anderen kann die eigene Besonderheit noch besser entdeckt werden. Gemeinsam ist es möglich, Strategien für den Umgang mit dieser Veranlagung zu entwickeln. Eine erste Informationsveranstaltung zur Gründung der neuen Selbsthilfegruppe findet am 28. Juli, 20 Uhr, in den Räumen der städtischen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, KISS Dresden, Ehrlichstraße 3, statt. Eingeladen sind betroffene Interessenten und deren Angehörige. Die Initiatorin Yvonne Zschornack, die selbst hochsensibel ist, gibt eine Einführung zum Thema. Um Anmeldung bei ihr wird gebeten unter Telefon (01 72) 5 25 61 86 oder per E-Mail info@bewusstsein-yz.de. Ebenso ist KISS erreichbar unter Telefon (03 51) 2 06 19 85.

Ferienprogramm in den Technischen Sammlungen

Die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, zeigen am 27. Juli, 14 Uhr, verschiedene Arten, wie Feuer entsteht, es gelöscht wird und welche Materialien brennen. Zu hören und zu sehen sind Geschichten und Experimente von Feuergefahren und Feuerzauber.

Schon vor über 1000 Jahren haben die Menschen darüber nachgedacht, wie man das Licht einfangen könnte. Mitarbeiter des Fotolabors der Technischen Sammlungen Dresden zeigen am 28. Juli und am 4. August, jeweils 14 Uhr, wie man dies mit nur einem Pappkarton schafft. Gemeinsam werden Fotos in der Dunkelkammer entwickelt. Die Eintritte betragen jeweils 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass jeweils ein Euro.

Busvermietung?

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...



MÖBIUS BUS Fon: 0351-4841690 | Fax: 0351-4841692
info@moebius-bus.de | www.moebius-bus.de

Im Sommer werden die Eissportler gemacht

Sommereis-Start in der EnergieVerbund Arena



Der erste Eindruck ist befremdlich: Draußen strahlt die Sonne, die Luft ist trocken und das Wetter treibt allen die Schweißperlen auf die Stirn. Dann öffnet sich die Tür der Trainingseishalle der EnergieVerbund Arena: Ein kalter Luftzug strömt dem Besucher entgegen und eine 1800 Quadratmeter große Eisfläche glitzert im Neonlicht. Die EnergieVerbund Arena im Sportpark Ostra ist derzeit zweifelsohne einer der kältesten Orte in Dresden. Bis 21. August bietet der Sportstätten- und Bäderbetrieb das dritte Jahr in Folge Sommereis an.

„Das Sommereis ist eine enorm wichtige Anforderung des Leistungssports, der wir als Landeshauptstadt nachkommen. Der personelle und energetische Aufwand ist mit rund 70 000 Euro nicht unerheblich, die eisfreie Zeit entsprechend kurz. Trotzdem möchten wir den Sportlern auch in der warmen Jahreszeit beste Trainingsvoraussetzungen in Dresden bieten und den Eissportstandort weiter etablieren“, bestätigt Sven Mania, Betriebsleiter des Sportstätten- und Bäderbetriebes. Bisher sind 467 Eisstunden im Sommereis-Zeitraum verbindlich gebucht. Finanziert werden die Eiszeiten durch die Vereine selbst, den Bund und die Landeshauptstadt Dresden. Die Nutzer sind vielfältig: Vom ansässigen Verein, über den Sächsischen Eissport Verband und den Bundesstützpunkt Short Track bis hin zum britischen Nationalteam

– in den kommenden Wochen wollen alle aufs Dresdner Eis, denn im Sommer werden die Eissportler gemacht.

Insbesondere der Short Track-Bundestrainer, Mike Kooreman, drängt auf den frühen Start in die Eissaison: „Um im Winter auf dem hohen, internationalen Level mithalten zu können, ist das Training auf Eis im Sommer unumgänglich.“ Zehn bis 15 Sportler seines Nationalteams trainieren jeden Morgen mindestens zwei Stunden auf dem Dresdner Eis, arbeiten an der Technik und verbessern ihre Kondition. Danach stehen weitere Trainingseinheiten auf der Rollschneellaufbahn und im Krafraum an. Ein Fulltime-Job für das gesamte Team: „Gerade in den Sommermonaten ist es wichtig auf seinem Element zu trainieren: Die Landeshauptstadt Dresden bietet dafür sehr gute Bedingungen“, bestätigt die Stützpunktleiterin Diana Scheibe.

Die guten Bedingungen haben sich auch international herumgesprochen: In der zweiten Julihälfte bekommen unsere Short Tracker Konkurrenz aus Großbritannien. Das britische Nationalteam kommt bereits das dritte Jahr in Folge zum Sommertrainingslager nach Dresden. Eine schöne Bilanz: Mit 52 Stunden nutzt das Team der International Ice-Skating Association das Dresdner Eis mehr als in den vergangenen Jahren.

Zur Vorbereitung auf die früh

Short Track. Um im Winter fit zu sein, trainieren die Short Track-Sportler auf dem Dresdner Sommereis.

Foto: Diana Kaule

startende Saison trainieren die Eiskunstläufer des Dresdner Eislaufer-Club e. V. täglich in mehreren Blöcken. Die Sommerheiten werden traditionell zum Entwickeln neuer Kuren und zur Vorbereitung des Kaderlehrgangs in Oberstdorf genutzt. Das Einlaufen neuer Schlittschuhe ist ebenfalls ein notwendiger Part, da die Läufer meist nach jeder Saison die Schuhe und Kufen wechseln.

Auch der Bundesstützpunkt Eiskunstlauf aus Chemnitz schickt seine Bundeskader im Sommer nach Dresden, allen voran: Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Im Vorjahressommer präsentierten sie Teile ihrer Pink-Panther-Kür dem Dresdner Publikum im Rahmen eines öffentlichen Trainings. Ende April 2011 holte sich das Paar mit dieser Kür zum dritten Mal den Weltmeistertitel in Moskau.

Was sonst nur dem Sport zugänglich ist, öffnet am Sonntag, 31. Juli für die Öffentlichkeit. Die EnergieVerbund Arena lädt im Rahmen der SZ-Entdeckertour alle Interessenten zum Zuschauen und Mitmachen ein. Neben öffentlichen Trainings und exklusiven Führungen lädt das Sommereis in der Trainingseishalle zum kostenfreien Eislaufen ein.

Striesen hat einen neuen Sport- und Spielplatz

An der Spenerstraße hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft einen neuen Sport- und Spielplatz errichtet. Fertig ist der Platz seit Anfang Juni 2011. Am 12. Juli wurde er feierlich eröffnet.

Die Striesener und die Anwohner der benachbarten Wohnungsgenossenschaft Johannstadt können jetzt 5000 Quadratmeter für Sport und Spiel nutzen. Angebote gibt es für alle Altersklassen: ein Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag (44 mal 26 Meter) – umgeben von einem Ballfangzaun, einen kleinen BMX-Parcour, einen drei Meter hohen Kletterfindling und eine Sandspielanlage für kleinere Kinder. Der Platz wurde neu bepflanzt. Vorhandene Bäume blieben stehen. Zusätzlich schmücken heimische Sträucher und Bäume das Umfeld. Geöffnet ist der Platz täglich von 8 bis 20 Uhr.

Die Anlage kostet etwa 335 000 Euro. Davon wurden 175 000 Euro aus Mitteln des Konjunkturpakets II finanziert. Außerdem beteiligte sich die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt (WGJ) mit 160 000 Euro. Geplant hat das Projekt das Landschaftsarchitekturbüro Evelyn Nitsche. Die Garten- und Landschaftsbau firma Herfurth realisierte den Plan von September 2010 bis Juni 2011.

Am Gondelweg kann nun gebolzt werden

Am 14. Juli feierte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit vielen Gästen die Fertigstellung des neuen Bolzplatzes auf dem Spielplatz am Gondelweg, Ecke Fanny-Lewald-Straße, in Kleinzschachwitz. Amtsleiter Detlef Thiel freute sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die vor Ort außerdem mit Beteiligten an Planung und Bau des Spielplatzes, Vertretern des Ortsamtes und vom Amt für Stadtgrün ins Gespräch kamen.

Der Spielplatz wurde mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II für 250 000 Euro auf dem Gelände einer ehemaligen Schulsportfläche errichtet. Neben dem 30 mal 47 Meter großen Rasen-Bolzplatz bietet das Areal auf etwa 20 000 Quadratmetern unter anderem eine große Kletteranlage, Mikado-Türme, ein Seillabyrinth, eine Wippe und eine Seilbahn. Der Spielplatz ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet, am Wochenende mit einer Ruhepause zwischen 13 und 15 Uhr.

Farbe für das Industriegelände



Bemalt. Der Künstler und Fassadenmaler Christian Gersdorf bei der Arbeit.

Foto: Jens Krüger

Der Künstler und Fassadenmaler Christian Gersdorf wird eine Stützmauer am Kohlenplatz im Industriegelände gestalten. Ziel des Projektes „Grafittiwand Industriegelände“ der Firma Alstom und der Stadt Dresden ist es, damit den bisherigen Schmierereien ein Ende zu setzen.

Auf der 400 Quadratmeter großen Fläche werden sich Motive mit Bezug auf ansässige Unternehmen finden: Kolbenringe von Federal Mogul, Offshore-Anlage und Windrad von Alstom, ein LKW von Detmers-Transporte, Container von Mobilconcept sowie Lacke der Dresdner Lackfabrik Novatic. Schweißer, Schreiner und Bäcker stehen symbolhaft für die Kompetenz der 22 500 Handwerksbetriebe, die die hier ansässige Handwerkskammer Dresden als Mitglieder betreut. Im Mittelteil des Wandbildes integriert der Künstler einen Wegweiser durch das Gewerbegebiet.

Das Projekt soll im Herbst 2011 fertig sein. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen. Ende August werden erste Motive zu sehen sein. Christian Gersdorf gestaltete bereits mit seinen farbenfrohen Kunstwerken zahlreiche Umspannstationen der Drewag. Anfang Juli 2011 vollendete er eine Trafostation am Dreyßigplatz in Pieschen.

Jens Krüger, Firmenkundenberater vom Wirtschaftsservice Dresden initiierte das Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt und dem Stadtplanungsamt. Sechs Unternehmen des Industriegeländes unterstützten das Projekt Grafittiwand Industriegelände finanziell.

Kultur- und Kreativwirtschaft mit Potenzial

Studie bescheinigt dem Wirtschaftszweig große Dynamik und deckt Handlungsfelder auf

Leuchter, die man nicht ein- und ausschaltet, sondern bei denen die Lichtregelung wie bei einem Vorhang funktioniert; eine Kunstrichtung, die sich besonders in den USA großer Beliebtheit erfreut; und ein Industriezweig mit international agierenden Unternehmen – das sind nur drei kleine Teile des großen Puzzles „Kultur- und Kreativwirtschaft in Dresden“.

Die Prognos AG hat nun im Ergebnis ihrer Studie im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden festgestellt, dass Dresden eines der wichtigsten Zentren dieser Branche in Sachsen und der Bundesrepublik insgesamt ist und dass es sich hierbei zweifellos um eine beachtenswerte Wachstumsbranche handelt.

„Es war schon zu erwarten, dass in der Stadt mit Philharmonie, Sixtinischer Madonna und Frauenkirche auch der Wirtschaftszweig der Kultur- und Kreativwirtschaft eine wichtige Rolle spielt. Doch genaue Fakten fehlten bisher: Wo entstehen die meisten Arbeitsplätze, welche spezifischen Probleme haben diese Unternehmen, wie wirkt die öffentlich geförderte Kultur auf die Unternehmenslandschaft und wie kann die Stadt positive Entwicklungsbedingungen unterstützen?“, beschreibt Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, den Hintergrund der Studie. „Bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist uns dann auch das integrierte Vorgehen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, kulturellen und städtebaulichen Aspekte wichtig“.

Seit 2003 stieg die Zahl der in der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft Beschäftigten um 20 Prozent auf etwa 10 700 Erwerbstätige. Das ist ein viermal so starkes Wachstum wie in der Gesamtwirt-

schaft. Mit einem Anteil von über vier Prozent der Erwerbstätigen Dresdens hat die Branche ein deutliches Gewicht. Der Umsatzanteil am Umsatz der Dresdener Gesamtwirtschaft beträgt 3,4 Prozent, das ist insgesamt noch nicht sehr viel, aber deutlich mehr als im Landes- und Bundesdurchschnitt (2,1 Prozent bzw. 2,6 Prozent).

Trotzdem liegt Dresden im Vergleich der Großstädte in Deutschland noch im Mittelfeld. Besonders beim Umsatz sind Städte wie Hannover, Nürnberg und Leipzig bislang besser. Die Studie identifiziert vor allem geringe Kapitalausstattung, harten Wettbewerb und hohen Preisdruck als Entwicklungshemmnisse. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Branche stehen die einzelnen Akteure sehr unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber. „Für Dresden lohnt es, sich diesen Herausforderungen auch in ihrer Vielfalt zu stellen. Ein großes Ziel wäre, künstlerischen Anspruch und wirtschaftlichen Erfolg miteinander zu verknüpfen. Während sich die Wahrnehmung Dresdens als Kulturmetropole fest etabliert hat, wirkt die Kreativwirtschaft noch zu sehr im Verborgenen“, sagt Dr. Ralf Lunau, Bürgermeister für Kultur.

Die Studie benennt Handlungsfelder, mit denen die Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit den Unternehmen die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft vorantreiben kann. Bis Ende 2011 wird die Stadtverwaltung auf der Grundlage der Studie Strategien und konkrete Maßnahmen entwickeln und dem Stadtrat vorschlagen. Auch hierfür setzt sie wieder auf die aktive Mitgestaltung der Unternehmer. Auftraggeber der Studie waren das Amt für Wirtschaftsförderung, das Amt für

Kultur und Denkmalschutz und das Stadtplanungsamt.

■ Wussten Sie es?

Die Leuchter mit der innovativen Lichtsteuerung werden übrigens von Matthias Pinkert entwickelt und sind ein Beispiel für die den Ideenreichtum der Dresdner Designwirtschaft, deren Schwerpunkt im Bereich des Produkt-, Mode- und Grafikdesigns liegt. Was die Kunstrichtung mit vielen Fans in den USA angeht, ist der Begriff „Dresden Pop“ zu nennen, den besonders Eberhard Havekost und Thomas Scheibitz groß gemacht haben.

Der „Dresden Pop“ verarbeitet die alltäglich Ästhetik aus Werbung, Fernsehen und Video. Und schließlich sind auch die großen Softwarefirmen Dresdens ein Teil des in der Studie beschriebenen Wirtschaftszweigs. Unternehmen wie T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Robotron Datenbank-Software GmbH, Communardo oder Saxonia Systems AG tragen nicht nur Dresdens Ruf als High-Tech Standort in die Welt sondern zeugen auch von dessen besonderer Kreativität.

■ Was ist Kultur- und Kreativwirtschaft?

Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Die Branche wird in elf Teilmärkte unterteilt: Architekturmarkt, Buchmarkt, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software-/Games-Industrie und Werbemarkt.

Umweltschutz mit Gewinn bei ÖKOPROFIT®

Bereits zum dritten Mal führte Dresden das ÖKOPROFIT®-Projekt durch. Die Bilanz ist beeindruckend: 2,4 Millionen Kilowattstunden weniger Energie, 1042 Tonnen weniger Rohstoffe, 107 Tonnen weniger Abfall, 10 800 Kubikmeter weniger Wasser und Abwasser, 3700 Tonnen weniger Kohlendioxid und fast 1,4 Millionen Euro weniger Betriebskosten.

In der beendeten Runde haben sich auch zwei städtische Einrich-

tungen an ÖKOPROFIT® beteiligt. Im Georg-Arnhold-Bad, das zum Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb gehört, wurde eine von vielen Maßnahmen bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Die bereits installierte Abdeckplane kostete 2000 Euro und spart durch bessere Isolation jährlich 900 Euro an Strom. Auch das Förderzentrum A. S. Makarenko engagiert sich für den Umweltschutz. Es möchte die „Schüler fit

fürs Leben“ machen. Dazu gehört auch ein bewusster Umgang mit Rohstoffen und Energie. Das ÖKOPROFIT®-Team der Schule erarbeitete gemeinsam mit dem Berater ein Gefahrstoffkataster, das auch von anderen Schulen übernommen werden kann. Damit verbessert sich die Arbeitssicherheit, und die Anzahl der Gefahrstoffe wird reduziert. Mit verbessertem Abfallmanagement werden jährlich fünf Tonnen Abfall vermieden.

Konferenz zur Berufs- und Studienorientierung

Das Bildungsbüro „Dresdner Bildungsbahnen“ der Landeshauptstadt Dresden lädt am 29. September zu einer Konferenz über Berufs- und Studienorientierung in Dresden. Angesprochen sind Unternehmen, Vereine und aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine wirksamere Gestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Dresden engagieren wollen. In der Konferenz präsentieren die Sächsische Bildungsagentur Dresden, die Agentur für Arbeit und das Amt für Wirtschaftsförderung ihre Ziele und Erwartungen für gelingende Berufs- und Studienorientierung. Diskutiert werden sollen neue Wege und Gestaltungsmöglichkeiten im Prozess der beruflichen Orientierung von Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmer der Konferenz können mit schulischen und außerschulischen Partnern ins Gespräch kommen, verbindliche Kooperationen verabreden und auf den Weg bringen. In vier Fachforen sollen gemeinsam Ideen und Realisierungsansätze entwickelt werden, wie die Zukunftsaussichten und Chancen jugendlicher am Übergang zwischen Schule und Beruf optimiert werden können. Die Konferenz ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, dem Stadtschülerrat, dem Kreiselterrat und weiteren Akteuren der Berufs- und Studienorientierung.

Wer dabei sein möchte, merkt sich den Termin 29. September von 14 Uhr bis 19 Uhr in der Dreikönigskirche auf der Hauptstraße schon mal vor. Anmeldeschluss für die Konferenz ist der 20. September. Weitere Informationen zur Konferenz und zu den Anmeldeformalitäten finden Sie unter www.bildung.dresden.de. Kontakt zum Thema unter E-Mail: chubasch@dresden.de.

Eine Reise in die Welt der Bilder

Die Städtische Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, lädt alle Ferienkinder herzlich zum „Sommeratelier“ am Donnerstag, 28. Juli, sowie Mittwoch, 3. August, jeweils 14 Uhr, ein. Es geht auf eine Reise in die Welt der Bilder. Gemeinsam wird entdeckt, was sie erzählen und anschließend besteht die Möglichkeit selbst ein Kunstwerk zu gestalten. Der Eintritt beträgt jeweils 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass jeweils ein Euro.

Kater Felix sucht ein neues Zuhause



Am letzten Vermittlungswochenende des städtischen Tierheimes, 2. und 3. Juli, vermittelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Hund, vier Katzen und zwei Zwergkaninchen an neue Tierfreunde.

Kater Felix allerdings hat noch kein neues Frauchen oder Herrchen gefunden. Der zehn Jahre alte Kater kam als Fundtier ins Tierheim. Er ist sehr lieb und anhänglich, will aber auf alle Fälle auch rausgehen. Felix ist kastriert,

Kater Felix. Foto: Tierheim Dresden

geimpft, entwurmt und gechipt.

Aufgrund seines Alters fehlen dem Tier bereits Zähne, was aber der guten Futteraufnahme nicht im Wege steht. Sein Alter sieht man ihm ansonsten nicht an. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch keine neuen Besitzer finden konnten, läuft Felix im Tierheim frei herum.

Weitere Informationen gibt es unter www.dresden.de/tierheim.

Wir sind dann mal weg...

Eine Gruppe von Dresdnerinnen und Dresdner sowie Rotterdamerinnen und Rotterdamern macht sich vom 19. bis 27. August auf zur zweiten Staffel einer Wanderung von Dresden nach Rotterdam. Die erste Staffel führte 2010 von Dresden nach Markkleeberg bei Leipzig. Von dort geht es nun weiter über die Domstadt Merseburg, Seeburg und die Lutherstadt Eisleben bis nach Thale im Harz. Es werden noch begeisterte Mitstreiter gesucht: jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und die geplante Wegstrecke von 20 bis 35 Kilometer am Tag schafft, kann mitmachen. Die Unterkünfte sind vorher reserviert und kosten inkl. Frühstück rund 35 Euro pro Nacht und Person (meist in Doppelzimmern). Außer den Kosten für Proviant und Abendessen muss man noch die Zugfahrten nach Marklee-

berg und von Thale zurück nach Dresden einkalkulieren. Weitere Informationen: Rico Schütz, Telefon (03 51) 3 23 31 46 oder per E-Mail an ricoschuetz@web.de.



Wander-Stilleben. Foto: Jörg Dämmrich

Internationale Dresdner Sommerakademie

Es ist wieder so weit: Ab Sonntag, 24. Juli, öffnet die Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst ihre Ateliers und Werkstätten. Der Verein „riesa efau. Kultur Forum Dresden“ lädt zum vierzehnten Mal dazu ein. Eröffnet wird die Sommerakademie am 24. Juli um 18 Uhr in der Motorenhalle des „riesa efau. Kultur Forum Dresden“, Wachsbleichstraße 4a. Dabei zeigen die Kursleiterinnen und -leiter in einer „Dozentenausstellung“ eine Auswahl ihrer Werke. Ab 25. Juli beginnt die Arbeit in den Kursen. Zwei Wochen lang werden 15 Künstler aus fünf Ländern ihre Fertigkeiten und Tipps an die Kursteilnehmer weitergeben, darunter auch der Fotograf Emilio Ganot aus der Partnerstadt Salzburg. Dass Salzburger Künstlerinnen und Künstler Kurse bei der Dresdner Sommerakademie übernehmen, gehört schon zu einer guten Tradition. Im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft Dresden – Salzburg, die 2011 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, wird diese Tradition fortgesetzt und um einen Höhepunkt erweitert: Die Kunsthistorikerin und langjährige Leiterin der renommierten Salzburger Sommerakademie, Prof. Dr. Barbara Wally, wird am 3. August um 20 Uhr in der Motorenhalle einen Vortrag zum Thema „Schule des Sehens – Kokoschka und die Salzburger Sommerakademie“ halten.

Ihren Abschluss findet die Sommerakademie am 6. August um 18 Uhr in der Motorenhalle mit einem Sommerfest und der traditionellen „Teilnehmerausstellung“, in der die Kursteilnehmer ihre Arbeiten vorstellen. Die Landeshauptstadt Dresden fördert die Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst.

www.sommerakademie-dresden.de
www.riesa-efau.de

Was war „Vor 7000 Jahren ...“ in Prohlis

Das Heimat- und Palitzsch-Museum Prohlis, Gamigstraße 24, präsentiert am 3. August, 14 Uhr, „Vor 7000 Jahren ...“, denn da gab es noch keinen Ort Prohlis. Wie alles entstanden ist und welche die ältesten Spuren sind, erfahren Ferienkinder zwischen zehn und 14 Jahren im Museum sowie beim Graben, Nachbauen und Rekonstruieren. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro bzw. mit Ferienpass ein Euro.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 107. Geburtstag

■ **am 30. Juli**
Martha Ermlich, Pieschen

zum 103. Geburtstag

■ **am 29. Juli**
Gertrud Hofmann, Klotzsche

zum 102. Geburtstag

■ **am 31. Juli**
Johanna Fuchs, Pieschen

zum 101. Geburtstag

■ **am 4. August**
Elfriede Haugk, Altstadt

zum 90. Geburtstag

■ **am 22. Juli**
Ruth Böhme, Altstadt
Manfred Wetzig, Altstadt
Gerhard Böttcher, Blasewitz

■ **am 23. Juli**
Erika Werner, Altstadt
Ilse Leber, Klotzsche
Dora Bitke, Leuben
Herta Keppler, Plauen
Charlotte Schubert, Plauen

■ **am 24. Juli**
Lisbeth Thiel, Altstadt
Alice Birn, Neustadt
Gerda Wille, Pieschen
Meta Reinhardt, Pieschen
Arnold Raven, Leuben
Gerda Schumann, Weißig

■ **am 26. Juli**
Ingeborg Fries, Altstadt
Ruth Pauli, Neustadt
Gerda Lehmann, Cotta

■ **am 27. Juli**
Hildegard Schneider, Altstadt
Ingeborg Jahn, Pieschen
Heinz Bruche, Prohlis
Harry Beyreuther, Plauen
Heinz Schmidt, Plauen
Hildegard Brahner, Weixdorf

■ **am 28. Juli**
Lucie Hennig, Altstadt
Anita Canton, Neustadt
Margarethe Träber, Blasewitz
Gertraude Kober, Prohlis
Erika Fränkel, Plauen

■ **am 29. Juli**
Christa Grunert, Altstadt
Ruth Schütze, Neustadt
Hans Bergelt, Cotta

■ **am 30. Juli**
Emmi Passin, Altstadt
Dr. Otfried Günther, Neustadt
Erna Säuberlich, Plauen

■ **am 1. August**
Hans Claus, Altstadt
Annelis Preusche, Blasewitz
Ruth Formann, Leuben

Lust auf Genuss? – Erfolgsrezepte aus Dresden

Nun ist es soweit: Das neue Magazin des Amtes für Wirtschaftsförderung mit dem Titel „Dresdner Kompetenz“ zum Thema „Genuss“ ist erschienen. „Kleine Köstlichkeiten versüßen das Leben“, sagt Birgit Monßen, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung. „Gerade in Dresden, wo sächsische Gemütlichkeit und Genuss nahe beieinander liegen, verwöhnen wir uns und unsere Lieben gern mit besonderen Gaumenfreuden. Das hat Tradition.“ Seit Generationen lassen sich die Dresdner traditionelle Köstlichkeiten schmecken: Eierschecke, Christstollen, Radeberger Pilsner oder Sekt von Schloss Wackerbarth. Neben Traditionsunternehmen finden sich auch erfolgreiche Existenzgründer, die mit innovativen Ideen und Leidenschaft für lukullische Köstlichkeiten die Kompetenz Dresdens stärken und den Markt bereichern. Der bekennende Schokoholic Marcus Schürer ist einer von diesen Jungunternehmern. In seiner Sächsischen Schokoladenmanufaktur kreiert er Pralinen, Schokoladentafeln und andere verführerische Leckereien. Nachdem er sich 2006 entschlossen hat, hauptberuflich als Chocolatier zu arbeiten, wächst sein Unternehmen stetig. Kräftig nachgefragt werden ebenfalls die Erlebnis-Schokolaterie

mit Verkostungen, Pralinenkurse und Schokoladentafel-Gießen für Kinder. Auch Kirstin Walther bringt ihre Fruchtsäfte und -weine erfolgreich unter die Leute. Die Inhaberin der Saftkellerei Walther nutzt hierfür die neuen Medien wie Facebook und Twitter. Und das mit Erfolg: Mehr als 1400 Freunde bei Facebook, fast 3000 Followers bei Twitter sowie unzählige Leser des SaftBlogs verfolgen regelmäßig Neuigkeiten aus der Kellerei. Weitere Informationen gibt es unter www.dresden.de/wirtschaft --> Informationspool.



Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Am Stahlüberbau der Brücke stehen Arbeiten zum Korrosionsschutz an. Mithilfe von zwei Hochbaukränen erfolgt weiterhin der Einbau der vorbereiteten Schalungsträger sowie der Aufbau der Schalung, auf die später die Bewehrung für die Fahrbahnplatte aus Beton verlegt wird. Die V-Stützen auf der Neustädter Seite verfüllen die Arbeiter weiterhin mit Beton.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Bauarbeiter die Tunneltechnik. An der Tunnelrampe an der Stauffenbergallee bewehren und betonieren sie die Fahrbahnplatten. Auf der südlichen Seite der Radeberger Straße stehen Medientiefbauarbeiten an. An der Einmündung Waldschlößchenstraße/Bautzner Straße erfolgen Erdarbeiten für den späteren Straßenbau

an dieser Stelle. Der Elbhang wird im Baustellenbereich gestaltet und erhält seine Hangstruktur.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Auf der Altstädter Seite gibt es für Radfahrer wieder eine Umleitung um die Baustelle entlang der Brücke zum Käthe-Kollwitz-Ufer. Nur an den Wochenenden führt der Elberadweg geradlinig durch die Baustelle. Die Beschilderung ist dabei zu beachten. Die Bautzner Straße und die Radeberger Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlößchenstraße ist bis zur Einmündung Arndtstraße bzw. bis zur Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben. Ebenso sind die Arndtstraße und die Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr frei. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlößchenstraße besteht noch nicht.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ **am 2. August**
Marianne Liebscher, Altstadt
Helga Schneider, Altstadt
Erich Döhner, Loschwitz
Ehrentraud Günther, Prohlis
Hildegard Schade, Cotta

■ **am 3. August**
Lucia Mager, Altstadt
Johannes Haufe, Pieschen
Marianne Schneider, Prohlis

■ **am 4. August**
Annelies Pattis, Altstadt
Gertrude Lorenz, Loschwitz
Marianne Schupp, Blasewitz
Ilse Schneider, Plauen
Liesbeth Mager, Cotta
Lotte Zichner, Weixdorf

zur Goldenen Hochzeit

■ **am 22. Juli**
Dr. Ulrich und Alice Mantzke, Blasewitz
Harald und Gertraut Seiler, Cotta

■ **am 29. Juli**
Eberhard und Renate Günther, Blasewitz
Siegfried und Regina Starke, Prohlis
Dr. Adolf und Gertraud Dannehl, Prohlis

■ **am 3. August**
Eberhard und Ingrid Zenker, Prohlis

zur Diamantenen Hochzeit

■ **am 28. Juli**
Fritz und Gertraude Eitze, Altstadt

Manfred und Marianne Bruchholz, Weixdorf

■ **am 4. August**
Werner und Ingeburg Hentschel, Altstadt

Geänderte Öffnungszeiten des Fundbüros

Das Fundbüro bleibt ab dem 1. August immer montags geschlossen. Somit gelten ab diesem Tag für das Fundbüro folgende neue Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 9 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9 Uhr bis 18 Uhr
Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr.
Während der Sprechzeiten ist das Fundbüro unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 59 96 zu erreichen. Anfragen können auch an fundbuero@dresden.de gerichtet werden.

Mit dem Ferienpass zum Ersten Bürgermeister

Am Montag, 25. Juli, haben Dresdner Ferienkinder die Gelegenheit, von 10 bis 12 Uhr den Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert zu besuchen. Mädchen und Jungen von 8 bis 14 Jahren sind im Rahmen einer Ferienpass-Veranstaltung in das Rathaus eingeladen. Dirk Hilbert wird die Ferienkinder persönlich am Arbeitsplatz der Oberbürgermeisterin empfangen und sich eine Stunde lang für Gespräche Zeit nehmen. Er freut sich schon auf spannende Fragen der jungen Besucherinnen und Besucher zu Stadt und Rathaus, den Aufgaben der Stadtverwaltung und seiner Tätigkeit. Nach der Fragerunde können die Mädchen und Jungen noch einen Blick vom Rathausurm auf das Stadtzentrum werfen.

Interessierte Kinder sollten sich jetzt schnell anmelden – beim Ferienpass-Team des Jugendamtes unter Telefon 4 88 46 65 sind Anmeldungen noch bis heute, 21. Juli, möglich. Die Teilnahme ist kostenlos mit Ferienpass. Treff am Besuchstag, 25. Juli, ist 9.45 Uhr am Haupteingang des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19. Die Ferienpass-Broschüre ist für 8 Euro in allen Bürgerbüros und Stadtkassen in Restexemplaren erhältlich.

Was braucht ein Schriftsteller?

Im Ferienprogramm des Kraszewski-Museums, Nordstraße 28, wird am 4. August, 10 Uhr, untersucht „Was ein Schriftsteller so brauchte“. Im Mittelpunkt des Museumsbesuches steht der praktische Versuch, mit Tinte und Gänsefeder zu schreiben, wie einst der Schriftsteller Jozef Ignacy Kraszewski. 14 Uhr erfahren alle interessierten Ferienkinder wie der Hofmaler Canaletto die Stadt Dresden im Bild festgehalten hat. Unter dem Motto „Ein malerischer Blick“ kann die geheimnisvolle Camera obscura ausprobiert werden.

Umzug des Büros des Zweiten Bürgermeisters

Aufgrund des Umzuges ist das Büro des Zweiten Bürgermeisters und Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit Detlef Sittel am Dienstag, 26. Juli, nicht erreichbar. Ab Mittwoch, 27. Juli, befindet sich das Büro des Zweiten Bürgermeisters in der 4. Etage, Zimmer 14 bis 19. Die Telefon- und Telefaxnummern sowie die E-Mail-Adressen bleiben unverändert.

Vorsitzender des Ausländerbeirates der Stadt legt sein Amt nieder



Auf Wiedersehen. Dimitrios Ambatielos wurde während der letzten Stadtratssitzung verabschiedet.

Foto: Sebastian Kahnert

ihm momentan verstärktes Engagement und Priorität verlange. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert bedauert den Weggang von Dimitrios Ambatielos, zeigt aber volles Verständnis für seine Situation: „Ich danke Herrn Ambatielos für sein herausragendes Engagement. Verantwortungsbewusst leitete er neun Jahre ein Gremium, welches für aktive und gelebte Integration in Dresden steht. Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen prägten den Stil von Herrn Ambatielos. Dafür schätze ich ihn sehr. Wir wünschen ihm persönlich und für sein Land alles Gute.“ In der Stadtratssitzung am 14. Juli wurde Dimitrios Ambatielos offiziell abberufen und verabschiedet. Bis zur Neuwahl der/des neuen Vorsitzenden wird die stellvertretende Vorsitzende, Elke Zimmermann, die Geschäfte führen.

Dimitrios Ambatielos teilte mit, dass er zukünftig nicht mehr als Vorsitzender des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung stehen kann. Als Gründe nannte er die Situation in seinem Heimatland Griechenland, die von

Richtfest in der Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung

Städtische Cultus gGmbH investiert 3,25 Millionen Euro

Anfang Juli feierte die städtische Cultus gGmbH Richtfest für den Ersatzneubau Haus E in der Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung Altleuben 10. Mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden ist es der Cultus gGmbH möglich, den Ersatzneubau zu errichten. Das Haus soll bis Ende 2011 fertig gestellt sein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und Sozialbürgermeister Martin Seidel sagte dazu: „Für 3,25 Millionen Euro entsteht ein modernes Gebäude, das für 48 Menschen mit geistiger Behinderung einen neuen Lebensraum schafft. Mit dem Neubau wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen für Menschen mit geistiger Behinderung in der Landeshauptstadt Dresden geleistet.“ Der Geschäftsführer der Cultus gGmbH Matthias Beine ergänzt: „Der Neubau hält neueste Qualitätsstandards für die Betreuung und Versorgung der Bewohner vor und verfügt zudem über einen geplanten Anteil von

rollstuhlgerichten Zimmern von 50 Prozent.“

Der dreistöckige Neubau hat eine Bruttogrundfläche von 2329 Quadratmeter. Auf jeder Etage befinden sich 16 Einzelzimmer. Acht der 48 Plätze werden für einen intensivpädagogischen Wohnbereich, der sich um schwerstverhaltensauffällige Menschen mit geistiger Behinderung sorgt, zur Verfügung stehen. Weitere acht Plätze werden für Menschen mit geistiger Behinderung vorgehalten, für die ein richtigerlicher Beschluss zur geschlossenen Unterbringung nach § 1906 BGB vorliegt.

Die Cultus GmbH der Landeshauptstadt Dresden ist ein sozial ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen, dessen Betreuungsschwerpunkte sich in der Altenpflege, der Begleitung von Senioren und der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung finden. Sie ist Träger von fünf Altenpflege- und Senioreneinrichtungen, einer Werkstatt und einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung.



Kunst- und Turmspringer Martin Wolfram

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

Martin Wolfram ist die große Nachwuchshoffnung am Bundesstützpunkt Wasserspringen in Dresden. Der Springer vom Dresdner SC verfügt über das nötige Talent und den Ehrgeiz, um in absehbarer Zeit die erfolgreiche Dresdner Wassersprungtradition fortzusetzen. Ein erster Schritt dazu, wird die Weltmeisterschaft in Shanghai sein. Diese begann am 16. Juli und ist zugleich ein Meilenstein auf dem Weg zu den Olympischen Spielen im nächsten Jahr in London.



■ Martin Wolfram

- geboren am 29. Januar 1992
- Sportart: Kunst- und Turmspringen
- Dresdner Sportclub 1898 e. V.
- Sportliche Erfolge: 2. Platz DM, 5. Platz Jugend-EM (2009), 3. Platz Jugend-EM, 3. Platz DM, 1. Platz Jugend-DM (2010)

Foto: Thomas Eisenhuth

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de

ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG**Regionaler
Planungsverband Oberes
Elbtal/Osterzgebirge**

Die 136. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge findet statt am Mittwoch, 23. August 2011, 13 Uhr, im Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE), II. Etage, Casino, Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul.
Tagungsordnung
öffentlicher Teil

1. Eröffnung/Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Stellungnahmen zu raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion
3. MORO-Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge: Bewerbung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge
4. Haushaltsplan 2012 – Beratung zum Vorentwurf
5. Bekanntgaben/Anfragen
6. nicht öffentlich

Geisler
Verbandsvorsitzender

**Suchen Sie
Standorte?**

www.dresden.de/wirtschaft

**Kraftloserklärung von
Dienstausweisen**

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstausweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

- DA-Nr.: 07295
- DA-Nr.: 07400
- DA-Nr.: 02204

Die Ausschreibung erfolgt im Amtsblatt lt. Dienstordnung über den Umgang mit Dienstausweisen vom September 1992.

**Beschlüsse des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Bau**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Bebauungsplan Nr. 290, Dresden-Klotzsche Nr. 9, Am Flughafen
hier: 1. Grenze des Bebauungsplanes, 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan
V1109/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 290 entsprechend Anlage 1 zu ändern.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 290 in der Fassung vom 10. Mai 2011.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 10. Mai 2011.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 290, Dresden-Klotzsche Nr. 9, Am Flughafen, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonsti-

gen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer-Institutszentrum
hier: 1. Änderungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
V1116/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer Institutszentrum entsprechend Anlage 1 zu ändern.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer Institutszentrum in der Fassung vom September 2010, zuletzt geändert am 24. Juni 2011 (Anlage 2).
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom September 2010,

zuletzt geändert am 31. März 2011 (Anlage 3).

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer-Institutszentrum nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße

hier: 1. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, 2. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
V1131/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 682 entsprechend Anlage 1 zu ändern.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße in der Fassung vom 25. Mai 2011.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 25. Mai 2011.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße in der Fassung vom 25. Mai 2011, nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Suchen Sie Rat?**www.dresden.de/stadtverwaltung**

Grundwasser Ortsämter Albertinum Notruf Jugendliche Klinik
Arbeit Hygiene Gewerbe Konzerte Familie Geburt Gymnastik Galerie
garten Moritzburg Gastronomie Kunstakademie Verkehr Goldener Reiter
etz Badminton Beratung Fachhochschule Elektronikschrott Anreise Gewäss
ung Altstadt Grünanlagen Ferienpass Jagd Neumarkt Newsletter Liege
ten Neustadt Stadtreinigung Gewerbegebiete Ordnungsamt Schloss Fußba
g Ausweis Aussiedler Fähre Olympia Shortcuts Taxi Handball Synagoge Ra
stadtwerke Tennis Straßen Stadtarchiv S-Bahn Amtsblatt Verwaltung Sozia
landesamt Freizeit Studium Senioren Luft Investieren Tagesbetreuung Schae
haltung Publikationen Tanzen Sanierung Reiten Striezelmarkt Eisenbah
ten Boden Cotta Demonstrationen Schmalspurbahn Klotzsche Behinderte R
lverkehr Wettbewerbe Ticketverkauf Schwimmen Vorhabenplan Wehrdien
wasser Sondermüll Planverfahren Hofkirche Schloss Albrechtsberg Kirchl
nschein Straßenbahn Stolpen Schule Bauen Steuern Leuben Statistik Regio
en Einkaufen Wasser Einwohneramt Tourismus Gewerbesteuern Denkm
z Campingplatz Stellenangebote Rathaus Reiseveranstalter Sanierungsgebi

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung (Sondersitzung) findet statt am Donnerstag, 28. Juli 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

1.1 Vergabe-Nr.: A0006/10 Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt Dresden – Dienstleistungsauftrag

2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

2.1 Vergabe-Nr.: 02.2/059/11 Ei-

genverantwortlicher territorialer Winterdienst auf Geh, Rad- und Überwegen, Verkehrsinseln, Bushaltestellen sowie Winterdienstersatzvornahmen für das Straßen- und Tiefbauamt im Gebiet der Landeshauptstadt Dresden – Gebiet Süd

2.2 Vergabe-Nr.: 02.2/060/11 Eigenverantwortlicher territorialer Winterdienst auf Geh, Rad- und Überwegen, Verkehrsinseln, Bushaltestellen sowie Winterdienstersatzvornahmen für das Straßen- und Tiefbauamt im Gebiet der Landeshauptstadt Dresden – Gebiet West

2.3 Vergabe-Nr.: 02.2/062/11 Ei-

genverantwortlicher territorialer Winterdienst auf Geh, Rad- und Überwegen, Verkehrsinseln, Bushaltestellen sowie Winterdienstersatzvornahmen für das Straßen- und Tiefbauamt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden – Gebiet Nord

3 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

3.1 Vergabe-Nr. 5032/11

Industriegelände Königsbrücker Straße, 4. BA, Baulos 4-6, „An der Schleife“, „An der Eisenbahn“

Los 1 – Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau

3.2 Vergabe-Nr. 5047/11

Bonhoefferplatz (2. BA) Nordwest, West

Los 1, Straßenverkehrsanlage

3.3 Vergabe-Nr. 5053/11

Verkehrszug Waldschlösschenbrücke, Planungsabschnitt 2

Los 4 – Landschaftsbau

3.4 Vergabe-Nr. 8035/11

Naturnahe Umgestaltung des Koltzschgrabens, BF 2.1, 2.3

Los 1 Hauptbaumaßnahmen

4 Beschlussvorlagen des Geschäftsbereiches Wirtschaft

4.1 Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2011 an Veranstalter von Großveranstaltungen (Stadtfeite)

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 4. Juli 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Verkauf eines Flurstückes Nr. 230/87 der Gemarkung Coschütz

V1070/11

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Flurstück Nr. 230/87 der Gemarkung Coschütz mit einer Fläche von 11.271 Quadratmetern an die Reißmann & Partner INVEST GbR mit Sitz in 01219 Dresden, Kaitzer Weinberg 19 zum Preis von 517.764,44 Euro zzgl. eines Ablösbetrages für die Erschließung in Höhe von 45.785,56 Euro zur Errichtung einer Produktionsstätte zu veräußern.

Verkauf des Grundstücks Kügelgenstraße 1

V1085/11

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Kügelgenstraße 1, Flurstück 738 c und Teilfläche von Flurstück 1058 jeweils der Gemarkung Loschwitz mit einer Gesamtfläche von ca. 940 Quadratmetern zu einem Kaufpreis von 352.000 Euro an Frau Annett Reeder und Herrn Bernhard Reeder, Hietzigstraße 4, 01324 Dresden zu gleichen ideellen Miteigentumsanteilen zu verkaufen.

Überleitung zweckgebundener Rücklagen in die Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Dresden

V1091/11

Die in der Vorlage aufgeführten Rücklagen werden in Höhe der mit dem Jahresabschluss 2010 festgestellten Bestände unter Berücksichtigung doppischer Buchungsvorschriften als zweckgebundene Rücklagen in die

Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt übergeleitet.

Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

V1010/11

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Einführung eines trägerübergreifenden, internetgestützten Anmelde- und Vergabesystems für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden und eines Moduls zur Beitragserhebung für Träger, welche über kein derartiges Programm verfügen bzw. als Ersatz des bestehenden Programms „ProKita“ des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden bis Ende des Jahres 2012 (Produktivschaltung

voraussichtlich zum 1. Januar 2013). Grundlage des Systems sind die mit der Projektgruppe abgestimmte Funktionsübersicht und die Erläuterungen zum geplanten Vermittlungsverfahren (siehe Anlage 1 und Anlage 2).

2. Es ist zu prüfen, ob folgende Funktionen mit in das System integriert werden können:

a) Die Tagespflegepersonen sollen sich – sofern von ihnen im Einzelfall gewünscht – mit ihren Kontaktmöglichkeiten im System darstellen können.

b) Den Tagespflegepersonen wird auf Wunsch die Möglichkeit eingeräumt, analog zu den Kitas, ohne Zwischenschaltung einer Beratungs- und Vermittlungsstelle am System angekoppelt zu werden; wobei die Tagespflegepersonen eigene PC-Hardware nutzen sollen. Das Prüfergebnis ist dem Jugend-

hilfeausschuss zusammen mit dem Lastenheft zur Bestätigung vorzulegen.

Die Ausschreibung der Erstellung des Systems nach VOL erfolgt nach Bestätigung des Lastenheftes.

3. Die voraussichtlichen Kosten zur Einführung des Systems liegen bei 800.000 Euro. Dieser Betrag schließt den Modernisierungsbedarf für Investitionen (in die EDV-Ausstattung) in den Einrichtungen in freier Trägerschaft ein. Die finanziellen Mittel sind entsprechend des Investitionszeitraumes dem Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden zur Verfügung zu stellen. Die Träger der freien Jugendhilfe können auch weiterhin über das System ihre Kindertageseinrichtungen selbst belegen und die Kinder in das System einpflegen.

4. Zur Einführung und Umsetzung des Systems wird die bestehende Projektgruppe weiterhin genutzt. Sie übernimmt die sachliche und fachliche Begleitung des Systems während der Testphase und steht dem Softwareunternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die derzeitige Projektgruppe wird um folgende Mitglieder ergänzt: Vertreter/-in der Stadtliga Dresden

Vertreter/-in des Stadtteilernbeirates

Vertreter/-in der Kindertagespflege der Fach AG Kindertageseinrichtung

5. Nach Einführung des trägerübergreifenden Systems (1. Januar 2013) ist dieses nach einem Jahr zu überprüfen und Änderungsbedarfe dem Jugendhilfeausschuss anzuzeigen.

Suchen Sie
Entspannung?

www.dresden.de/tourismus

Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Verkehrssicherheitskonzept der Landeshauptstadt Dresden – Schlussbericht V1041/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt den Schlussbericht der Technischen Universität Dresden zur Kenntnis.

2. Ausgehend von den Ergebnissen ist das Verkehrssicherheitskonzept schrittweise umzusetzen. Hierzu sind die finanziellen Mittel im Haushalt bereitzustellen. Die Ergebnisse des Verkehrssicherheitskonzeptes sind in den Verkehrsentwicklungsplan zu integrieren.

3. Für die 20 dringlichsten Maßnahmen ist ein Umsetzungskonzept bis Januar 2012 vorzulegen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude

hier: 1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes, 2. Grenzen des Änderungsbereiches, 3. Verzicht auf frühzeitige Beteiligung, 4. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan, 5. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 6. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan V1113/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ein Änderungsverfahren für den im Gebiet Dresden-Laubegast liegenden Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 523, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude durchzuführen. Der zu ändernde Bebauungsplan trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Änderungsbereich zum Bebauungsplan entsprechend Anlage 1.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt in Anwendung von § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan entsprechend der Anlage 2 zur Beschlussvorlage in der Fassung vom 23.05.2011

5. Der Ausschuss für Stadtent-

wicklung und Bau billigt die Begründung zum Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude.

6. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6003, Dresden-Neustadt, Einkaufs- und Geschäftshaus am Albertplatz

hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V1064/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet Königsbrücker Straße (Westseite)/Albertplatz/Antonstraße (Nordseite) einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6003, Dresden-Neustadt, Einkaufs- und Geschäftshaus am Albertplatz.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend der Anlage 1.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI-Testoval

hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V1093/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet östlich der Zeunerstraße einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI-Testoval.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungs-

bereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße

hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V1102/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend der Anlage 1.

Bebauungsplan Nr. 124, Dresden-Pillnitz Nr. 1, Parkplatz Lohmener Straße

hier: 1. Grenze des Bebauungsplanes, 2. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan V1095/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 124, Dresden-Pillnitz Nr. 1, Parkplatz Lohmener Straße entsprechend Anlage 2 zu ändern.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 124, Dresden-Pillnitz Nr. 1, Parkplatz Lohmener Straße in der Fassung vom 10. Februar 2011.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 10. Februar 2011.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 124, Dresden-Pillnitz Nr. 1, Parkplatz Lohmener Straße mit der Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Bebauungsplan Nr. 379, Dresden-Altstadt I Nr. 39, ehemaliges Pumpenhaus Devrientstraße
hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplans, 3. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan, 4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 5. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf V1118/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 BauGB, für das Gebiet zwischen Ostra-Ufer, Devrientstraße und Brückenkopf Marienbrücke, welches mit dem ehemaligen Pumpenhaus besetzt ist, einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 379, Dresden-Altstadt I Nr. 39, ehemaliges Pumpenhaus Devrientstraße.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt zur Kenntnis, dass die frühzeitige Unterrichtung nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB stattgefunden hat.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 379, Dresden-Altstadt I Nr. 39, in der Fassung vom 13. April 2011 (Anlage 3).

5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 13. April 2011 (Anlage 4).

6. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 379, Dresden-Altstadt I Nr. 39, ehemaliges Pumpenhaus Devrientstraße nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Bebauungsplan Nr. 224.1, Dresden-Gompitz Nr. 3, Alte Gärtenreien, 1. Änderung
hier: 1. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes, 2. Grenzen des

räumlichen Geltungsbereichs der 1. Änderung des Bebauungsplanes V1097/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB, ein Änderungsverfahren für den im Gebiet Altfranken aufgestellten Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB durchzuführen. Die Bebauungsplanänderung trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 224.1, Dresden-Gompitz Nr. 3, Alte Gärtnereien, 1. Änderung.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Änderungsbereich zum Bebauungsplan entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Bebauungsplan Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 3, ehemaliges Kasernengelände

hier: 1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes, 3. Durchführung eines vereinfachten Verfahrens V1110/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ein Änderungsverfahren für den im Gebiet des ehemali-

gen Kasernengeländes Nickern aufgestellten Bebauungsplan Nr. 35, Dresden-Nickern Nr. 2, ehemaliges Kasernengelände durchzuführen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 3, ehemaliges Kasernengelände

2. Der Ausschuss für Stadtent-

wicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 13 BauGB ein vereinfachtes Verfahren zum Bebauungsplan

Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 3, ehemaliges Kasernengelände durchzuführen.

Aufwertung des Grünflächenareals am Gymnasium Dresden-Cotta (Raimundstraße, AltCotta) A0357/11

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die städtebauliche Aufwertung des Gebietes rund um das Areal am Gymnasium Dresden-Cotta schnellstmöglich voran zu treiben. Die Umsetzung der Maßnahmen zum Erhalt sowie zur Ergänzung und Aufwertung wegebegleitender Strukturen sowie durch (punktuelle) zusätzliche Begrünungsmaßnahmen soll Wegeverbindungen stärker wahrnehmbar herausbilden und die Aufenthalts- und Benutzungsqualität verbessern.

Maßnahmen zur Belebung des Bahnhofes Dresden Mitte eröffnen A0386/11

Der Stadtrat möge beschließen: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, unverzüglich mit der Deutschen Bahn Regio AG Kontakt aufzunehmen und mit dieser mögliche Maßnahmen bzw. Initiativen zu erörtern, die eine Belebung des „Bahnhof Mitte“ zum Gegenstand haben.

Suchen Sie
Bildung?

www.dresden.de/schulen

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Zur Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Änderung des Betriebs und der Beschaffenheit einer Anlage in eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Nichteisenschrotten und in eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen am Standort Magazinstraße 15 a in 01099 Dresden“

Die ImCAL GmbH, Siemensstraße 9 in 89264 Weißenhorn hat bei der Landeshauptstadt Dresden, untere Immissionsschutz- und Abfallbehörde, einen Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für das Vorhaben „Änderung des Betriebs und der Beschaffenheit einer Anlage in eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Nichteisenschrotten und in eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen am Standort Magazinstraße 15 a

in 01099 Dresden“ gestellt. Das Vorhaben umfasst die zeitweilige Lagerung von Nichteisenschrotten mit einer Gesamtlagerkapazität von maximal 1490 Tonnen und von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Gesamtlagerkapazität von maximal 240 Tonnen auf Freilagerflächen und in Lagerhallen innerhalb einer bestehenden Gewerbefläche. Anlagen dieser Art unterliegen dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) nach § 3 Abs. 1 UVPG i. V. m. Anlage 1 Nr. 8.7.2. Demnach ist gemäß § 3 c des UVPG durch eine standortbezogene

Vorprüfung im Einzelfall zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und ob infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Bezüglich der Betroffenheit von Schutzgütern und Auswirkungen des Vorhabens ist einzuschätzen, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3 c in Verbindung mit Anlage 2 des UVPG zu erwarten sind. Verschiedene umweltmediale Einzelaspekte werden im weiteren

immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren geprüft und in der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung festgelegt. Daraus ergibt sich, dass für das Vorhaben auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verzichtet werden kann.

Dresden, 5. Juli 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister

Der Notar

Der Notar ist ein unabhängiger Träger eines öffentlichen Amtes, der die Beteiligten unabhängig und unparteiisch betreut. Die Unabhängigkeit von Staat und Auftraggeber ist der Garant dafür, dass der Notar jedem Bürger sein Recht gleichermaßen sichert. Dabei obliegt dem Notar insbesondere der Schutz der Interessen rechtlich unerfahrener Beteiligter.

Um dieser verantwortungsvollen Stellung gerecht werden zu können, werden grundsätzlich nur sehr qualifizierte Juristen zu Notaren ernannt. Nach Abschluß eines juristischen Studiums an der Universität und zwei juristischen Staatsexamina folgt eine weitere Vorbereitungszeit als Notarassessor von etwa drei Jahren. Erst nach Ableistung dieser weiteren Vorbereitungszeit kann die Bestellung zum Notar durch den Staatsminister der Justiz erfolgen. Der Notar übt sein Amt in

Sachsen – wie auch in den anderen vier neuen und etlichen alten Bundesländern – hauptberuflich aus.

Trotz der langwierigen und intensiven Ausbildung ist der Notar per Gesetz verpflichtet, sich weiterhin regelmäßig fortzubilden, um den hohen Anforderungen an die notarielle Tätigkeit gerecht werden zu können. Über diese regelmäßigen Fortbildungen erhält der Notar stets aktuell Kenntnis von den neuesten Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung, die für die Betreuung der Klienten unerlässlich ist.

Der Notar ist Vertrauensperson der Beteiligten. Er unterliegt deshalb einer umfassenden Verschwiegenheitsverpflichtung. Dem Notar können und sollten Sie deshalb auch vertrauliche Informationen über persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse offenbaren, denn nur so können die Interessen der Beteiligten bei der Vertragsgestaltung optimal berücksichtigt werden.

Für die sorgfältige und pflichtgemäße Wahrnehmung seines Amtes haftet der Notar persönlich. Im Hinblick darauf unterliegt er einer Dienstaufsicht, die in Teilbereichen von der Notarkammer wahrgenommen wird. Im übrigen wird die Dienstaufsicht vom Präsidenten des örtlich zuständigen Landgerichts, vom Präsidenten des Oberlandesgerichts Dresden und vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz ausgeübt.

Da Notare die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit notariellen Leistungen sicherstellen, sind sie auch an Orten zu finden, an denen es sonst keine Gerichte, Ämter und Behörden gibt. Der Staat sorgt bei der Ernennung von Notaren für eine bürgernahe Versorgung der Bevölkerung. Der Bürger kann den Notar seines Vertrauens frei wählen. Dagegen darf der Notar grundsätzlich nur in seinem Amtsbereich beurkunden.

Die Tätigkeitsbereiche der Notare sind weit gefächert und umfassen insbesondere die folgenden Gebiete:

- Immobilien
- Erbschaft und Vorsorge
- Ehe und Familie
- Gesellschaftsrecht
- Internationaler Rechtsverkehr

Die Einschaltung eines Notars hilft, Streit zu vermeiden. Darüber hinaus kann der Notar auch Streit schlichten, wenn sich Beteiligte freiwillig auf ihn als Schlichter oder Schiedsrichter verständigen.

▶ Notar Falk Bäume staatl. anerkannte Gütestelle



01099 Dresden
Arndtstraße 3
Telefon: (0351) 6 56 70-0
Telefax: (0351) 6 56 70-22
E-Mail: info@notar-baeume.de
Web: www.notar-baeume.de

Sprechzeiten:
Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–14.00 Uhr

▶ Notar Michael Becker



01097 Dresden
Königstraße 17
Telefon: (03 51) 80806-0
Telefax: (03 51) 80806-66
E-Mail: notariat@notarbecker.de
Web: www.notarbecker.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo.–Do. 14.00–17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▶ Notar Peter Schönefuß und staatl. anerkannte Gütestelle



01277 Dresden
Basteistraße 14
Telefon: (0351) 2 54 52-0
Telefax: (0351) 2 54 52-23
E-Mail: NotarSchoenefussDD@t-online.de
Web: www.schoenefuss-dresden.notare-in-sachsen.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▶ Notar Aurel Kemper Gütestelle



01705 Freital
Sörgelstraße 10
Telefon: (0351) 6 49 57 10
Telefax: (0351) 6 49 57 11
E-Mail: notar.kemper@t-online.de
Web: www.kemper-freital.notare-in-sachsen.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

▶ Notar Bertram Henn



01558 Großenhain
Carl-Maria-von-Weber-Allee 51
Telefon: (0 35 22) 51 02-0
Telefax: (0 35 22) 51 02-19
E-Mail: NotarHennGrossenhain@t-online.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr

▶ Notar Ulrich Henkes



01309 Dresden
Goetheallee 53a
Telefon: (03 51) 31578-0
Telefax: (03 51) 31578-41
E-Mail: notariat@notar-henkes.de
Web: www.notar-henkes.de

Sprechzeiten:
Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

▶ Notar Ralf Korte



01187 Dresden
Nürnberger Straße 32
Telefon: (03 51) 4715551
Telefax: (03 51) 4715552
E-Mail: mail@notar-korte.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr

▶ Notare Dr. Heribert Heckschen & Dr. Oswald van de Loo



01069 Dresden
Hohe Straße 12
Telefon: (0351) 4 73 05-0
Telefax: (0351) 4 73 05-10
E-Mail: info@heckschen-vandeloo.de
Web: www.heckschen-vandeloo.de

Sprechzeiten:
Mo.–Do. 7.30–20.00 Uhr
Fr. 7.30–18.00 Uhr
Sa. 9.00–12.30 Uhr